

146. Anni Dumont, Elsi Overney-Bifrare, Eva Aeby-Ritter, Tichtli Binno – Anweisung, Verhör und Urteil / Instruction, interrogatoire et jugement
1649 November 12 – Dezember 4

Anni Dumont aus Muelers bei St. Silvester, die erstmals im Prozess gegen Anni Schueller, der Grossen, erwähnt ist (vgl. SSRQ FR I/2/8 144-2), wird der Hexerei verdächtigt und mehrfach verhört und gefoltert. Sie wird zum Scheiterhaufen verurteilt, aber ihr Urteil wird gemildert: Sie wird stranguliert, bevor sie verbrannt wird. Während ihres Verfahrens denunziert Anni mehrere Personen, mit denen sie konfrontiert wird, und die ebenfalls verhört und gefoltert werden. Elsi Overney-Bifrare aus Tschabel bei St. Silvester wird freigesprochen und in ihr Haus verbannt. Dieses darf sie nur verlassen, um zur Kirche zu gehen. Weiter muss sie ihre Prozesskosten zahlen. Eva Aeby-Ritter aus Muschels bei St. Silvester und Tichtli Binno werden freigesprochen und müssen ihre Prozesskosten bezahlen.

Anni Dumont, de Muelers près de St-Silvestre, mentionnée une première fois dans le procès mené contre Anni Schueller, la Grande (voir SSRQ FR I/2/8 144-2), est suspectée de sorcellerie, interrogée et torturée à plusieurs reprises. Elle est condamnée au bûcher, mais bénéficie d'une mitigation de peine : elle est étranglée avant d'être brûlée. Durant son interrogatoire, Anni dénonce plusieurs personnes, auxquelles elle est confrontée, et qui sont ensuite interrogées et torturées. Elsi Overney-Bifrare, de Tschabel près de St-Silvestre, est libérée, mais doit payer les frais du procès et est condamnée à une peine de bannissement dans sa maison, avec permission d'en sortir pour se rendre à l'église. Eva Aeby-Ritter, de Muschels près de St-Silvestre, et Tichtli Binno sont aussi libérées, mais doivent payer les frais du procès.

1. Anni Dumont – Anweisung / Instruction
1649 November 12

[...]¹

Inquisition wider die Lahm Anni

Dardurch sie der strudlery sehr verdenckht unnd soubçonniert, auch per formam publicam den namen hatt, ob habe sie mitt häxischen unthaten lüth unnd veech verzauberet / [S. 439] unnd maleficiert. Dise soll auch über die artikhell des wider sie uffgenommen examinis erfragt unndt lehr uffgezogen oder mit dem schynbein pynlich erfragt werden.

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 438–439.

¹ Ce passage concerne le procès mené contre Anni Schueller, la Petite. Voir SSRQ FR I/2/8 144-5.

2. Anni Dumont – Verhör / Interrogatoire
1649 November 15

Thurn, den 15^{ten} novembris 1649

H^r großweibel¹

Herr burgermeister Gottrauw

H^r Caspar Montenach, junker Niclauß Reyff

Junker Reyff, h^r Cattella

[...]² / [S. 90]

Ibidem³, eadem die

Anni Dumont, lehr dry mahl uffgezogen und durch meine herren des gerichts examinert betreffendt etlichen artiklen der hexeri, deren sie verdacht^a. Sagt, wie das

sein vatter ein geistlicher doch weltlicher priester seye gewesen, so zur Flüe mit t^bodt abgangen. Uff fürgehaltne puncten will nichts bekhennen. Bittet gott und ein gnädige oberkheit umb verzüchung.⁴

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 89–90.

5 ^a *Hinzufügung am linken Rand.*

^b *Korrektur überschrieben, ersetzt: d.*

¹ *Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.*

² *Ce passage concerne les procès menés contre Anni Schueller, la Grande, et Anni Schueller, la Petite. Voir SSRQ FR I/2/8 144-6.*

10 ³ *Gemeint ist der Böse Turm.*

⁴ *Le passage qui suit concerne le procès mené contre Claudia Jacquat. Voir SSRQ FR I/2/8 145-3.*

3. Anni Dumont – Anweisung / Instruction

1649 November 16

Gefangne

15 [...]¹ / [S. 445]

Anni Dumont, die ^a uff beschechne examination nichts bekennen will, soll, wylen sie lahm ist, mit dem schynbein erfragt werden.²

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 444–445.

^a *Streichung: die.*

20 ¹ *Ce passage concerne les procès menés contre Anni Schueller, la Grande, et Anni Schueller, la Petite. Voir SSRQ FR I/2/8 144-7.*

² *Le passage qui suit concerne les procès menés contre Claudia Jacquat, Tichtli Götschmann et Catherine Bapst-Käser. Voir SSRQ FR I/2/8 145-4 et SSRQ FR I/2/8 142-34.*

4. Anni Dumont – Verhör / Interrogatoire

1649 November 16

25

Thurn, den 16^{ten} novembris 1649

Herr großweibel¹

H^r burgermeister Gottrauw

Hauptman Reiff

30 H^r Castella

[...]² / [S. 92]

Ibidem³, eadem die

35 Anni Dumont, die mit dem^a instrument des^b schinnbeins genannt am rechten bein hert gestrubt^c worden, will allerdings kein hex syn. Sie habe sich als ein lamme und arme frauw mit gott und ehren allezytt ehrlich gehalten. Wüße mit keinem hexenwerkh umbzgehn. Bittet umb gnad und barmherzigkeit, man wölle sie doch nit allerdings erlamen, man thüe ihren vihl zu und unrecht.^d

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 91–92.

^a *Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: ei.*

40 ^b *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*

^c *Korrektur überschrieben, ersetzt: en.*

^d Streichung: Sie w.

¹ Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.

² *Ce passage concerne les procès menés contre Anni Schueller, la Petite, et Anni Schueller, la Grande. Voir SSRQ FR I/2/8 144-8.*

³ Gemeint ist der Böse Turm.

5

5. Anni Dumont – Anweisung / Instruction

1649 November 18

Gefangne

[...]¹

Lahm Anni will in der schynbein^aschrauffen der beklagten häxery unschuldig syn. Soll an die zwehellen 2 oder 3 stundt nach discretion myner herren deß gerichtts geschlagen werden.

10

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 450.

^a Hinzufügung oberhalb der Zeile.

¹ *Ce passage concerne les procès menés contre Anni Schueller, la Petite, et Anni Schueller, la Grande. Voir SSRQ FR I/2/8 144-9.*

15

6. Anni Dumont – Verhör / Interrogatoire

1649 November 18

Thurn, den 18^{ten} novembriß 1649

Herr großweibel¹

20

H^r Beath Jacob von Montenach, h^r Frantz Carle Gottrauw

Junker Niclauß Reyff

Junker Frantz Heinrich Reyff

Anni du Mont, 3 stundt an der zwechlen geschlagen, volgendts durch meine herren des gerichtts examiniert, bekhendt, das, als sie vor ohngefahr 15 jaren sich gantz betrüebt und bekümbert in ihr hauß befunden, sey ihr der böß feindt menschlicher^a gestahlt, grien bekleidt, mit gensen füeß, Fürkächeli genandt, erschinnen, welcher (da sie seinem bevölch nachgehn wolte und sich ihme ergeben) ihr auß noth und trübsall zu verhelffen versprochen. Daruff sie ihme geandtwortet, wie er fülleicht der teüffel werre, so er verneinet, doch^b deß wegen sich mit dem heilligen kreitzen bewahrdt ^c-und sich gott bevohlen^c. Dariber ist derselb gleich verschwunden.

25

30

Und aber als der boß feindt nachmahlen sich wider gestelt, auch sein voriges bergen [...] ^d ihr reiteriert, hat sie sich leyder dem selbigen / [S. 93] hernach ergeben. Der sie dahin beredt, das sie gott und allen heilligen abgesagt und verlaugnet, dem selbigen mit einem kuß am rechten arm gehuldiget. Der habe sie dariber uff dem genick (alwo der scharpffrichter hernach das zeichen gefunden) gezeichnet. Vom selbigen habe sie ein griene salb empfangen, mit welicher sie des Willi Lehmanes kündt im Muollers, nach dem sie das selbig mit angestrichnem füngger uff dem ...^e beriert, inficiert. So doch nit gestorben, sondern durch geistliche media² wider von der kranckheit uffkkommen. Der Hanßen Sewer khuo (reverendter)

35

40

habe sie mit der salb, nach dem sie^f von der salben in die milch eingemischt, die^g selb volgendts an einer n^hechsten wandt geworffen hette, die mülch entzogen.

Ferners hat sie bekhendt, 2 mahl den hagel gemacht zu haben, als sie sich beim Fehlbach mit die hingerichtnen Zossonen³ befunden¹ verschinnes jar im summer.

5 Das einte mahl, so den bergen zu gefahren, uff S^{ti} Jacobi [25. Juli], das ander mahl, welcher zu Plaselb, Muschels und der enden geschlagen.

Endtlichen sye in wehrender zeytt jürlich 2 oder 3 mahl in der unholden versammlung nachts^j erschinnen, do der böße feindt mit gigen und andere seiten spill, wie ihr gedunkt / [S. 94] hat, uff^k der Rechthaltner zelg uffgemacht. Dasselbst sey ein

10 grose anzahl der unholden verhanden gewest, von m^lan- und weibs personen, do dan nit ein geringe anzahl auß dem Welschlandt⁴, so sie nit erkhendt, befunden. Welche herumb gedantzt, dennen sie zu gesechen. Und aber habe sie Cathrin Babst im dantzen 2 oder 3 mahl gesechen, die Elsi Caminoda i^mm Tchabel, Eva, des Hanßen Peiruß haußweib, die Tichtli Muhlwillina. Gleichfahls bekhendt sie

15 in der sect gesechen zu haben, 5 oder 6 mahl, Jabi Gritzina. Sagt, sey sehr der hexeri verdacht, und aber will sie eigentlich nit woll mit ihrⁿ wissen.

Wisse^o, gesechen zu haben und solle obangezogne Eva den kühen die mülch benemen können^p. Auch wisse die selb den riemen zu ziehen, in maßen sie sich beriembt, wie sie von einer khuo allein^q 6 in 8  anckhen bekhummen möge wuchentlich, so anderen in unmiglichkheit steht. Hieruff hat sie gott und ein genedige oberkheit umb verzeichung und gnadt gebetten.

Original: StAFR, Thumrodel 15, S. 92–94.

a Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: in.

b Korrektur überschrieben, ersetzt: in f.

25 c Hinzufügung auf Zeilenhöhe.

d Unlesbar (5 Buchstaben).

e Lücke in der Vorlage (1 cm).

f Korrektur überschrieben, ersetzt: er.

g Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt Streichung mit Textverlust.

30 h Korrektur überschrieben, ersetzt: it.

i Korrektur überschrieben, ersetzt Streichung mit Textverlust.

j Hinzufügung oberhalb der Zeile.

k Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: u.

l Korrektur überschrieben, ersetzt: w.

35 m Korrektur überschrieben, ersetzt: vo.

n Hinzufügung oberhalb der Zeile.

o Hinzufügung am linken Rand.

p Hinzufügung oberhalb der Zeile.

q Hinzufügung oberhalb der Zeile.

40 1 Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.

2 Es ist unklar, ob hier geistliche Mittel im Sinne von Gebeten gemeint sind, oder ob von einem Geistheiler oder Medium die Rede ist.

3 Gemeint ist entweder Elsi Fontana-Zosso oder Françoise Zosso oder beide.

4 Hier ist primär die Romandie gemeint.

7. Anni Dumont, Elsi Overney-Bifrare, Eva Aeby-Ritter, Tichtli Binno – Anweisung / Instruction

1649 November 19

Gefangne

Anni Dumont alias Lahm Anni hatt in der zwehellen bekennt, ein un- / [S. 454]holdin zu syn, unnd hatt ettliche zu^a Gyffers anwesende wyber angeben. Die angeklagte wyber¹ sollen ynzogen unndt mit der gefangnen confrontiert werden. Sie soll noch nach discretion der^b herren des stattgerichts^c ein halb stundt oder mehr geschlagen werden, von ihren noch mehrere bekindtnuß ubzupressen.

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 453–454.

^a *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*

^b *Korrektur überschrieben, ersetzt: s.*

^c *Streichung: noch.*

¹ *Gemeint sind Elsi Overney-Bifrare, Eva Aeby-Ritter und Tichtli Binno.*

8. Elsi Overney-Bifrare, Eva Aeby-Ritter, Tichtli Binno – Anweisung / Instruction

1649 November 20

Gefangne

[...]¹

Wider die, so gestrigen tags ingezogen unndt angeben worden², soll man examina uffnehmen, wie den herren großweibel³ unndt grichtschröber⁴ bewußt.

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 456.

¹ *Ce passage concerne le procès mené contre Jeanne Michel. Voir SSRQ FR I/2/8 126-6.*

² *Gemeint sind wohl Elsi Overney-Bifrare, Eva Aeby-Ritter und Tichtli Binno.*

³ *Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.*

⁴ *Gemeint ist Franz Daguet.*

9. Anni Dumont, Tichtli Binno, Elsi Overney-Bifrare, Eva Aeby-Ritter – Verhör / Interrogatoire

1649 November 20

Thurn, den 20^{ten} novembris 1649

H^r großweibel¹

H^r burgermeister Gottrauw

Junker Niclauß Reyff

H^r Catilla, junker Reyff

Anni du Mont durch meine herren des gerichts examiniert^a / [S. 95]^b über ihr^c lest gethane bekindtnuß, durch angebung der in der sect gesehnen weybern. Verneinet anfangs alles und zeigt an, hab ihr selbs unrecht und^d ungüetig, wie auch den durch sie angebnen weibspersonnen gethan^e. Da sie aber hernach fehrners dahin gehalten worden durch meine herren des gerichts, die wahrheit, wie sie hiervor

in und ußerhalb der tortur beständigklich anzeigt und gesagt, nach mahlen anzuzeigen, hat sie ihr voriges bekhennen und geständnuß bestettiget und mit der confrontation bekräftiget.

Ibidem², eadem die

5 Der Anni du Mont ward die Tichtli Murwullina fürgestellt, der selben aber hat die du Mont^fa beständigklich erhalten, die selbige in der seckt uff der Rechthaltner zelg gesechen zu haben zum ander mahl.

Ibidem³, die predicta

10 Elsi Caminoda und obgamelte Anni Dumont gegen einander gestelt und confrontiert. Anni Dumont affirmiert der Caminoda, wie sie die selb in der unholden versammlung uff der zelg b^gey Rechthalten gesechen habe zum andermahl, da sie mit anderen sich in dem dantzen vermischt. Seye auch eben so böß als sie. / [S. 96]

Ibidem⁴, eadem die

15 Eva Ebi, Peiruß frauw von Muschels, der vorgedachten Anni du Mont confrontiert, beharet beständigklich die Anni du Mont, vorgedachte Eva Ebi in der sect z^hum andermahl gesechen zu haben, an vorgedachten ort bey Rechthaltenⁱ. Thue ihr in keinem weg nit unrecht des ohrts.

20 Als hieriber die Anni Dumont noch fehrners examiniert, hat sie vermeldt, wie das die übel hörige Anni Schuller der bössesten hexen eine sey, sie auch in villen übertreffe in unthaten. In der seckt habe sie die selb gesechen vor ohngefahr erst einen monat, do sie auch mit anderen gedanzet, darbey sie füll unflätterli begangen. Hieruff bittet gott und ein gnädige oberkheit umb verzeichung, welche ihr doch die barmhertzigkheit mitheillen wolle.⁵

Original: StAFR, Thumrodel 15, S. 94–96.

25 ^a *Streichung: niert.*

^b *Korrigiert aus: niert.*

^c *Korrektur überschrieben, ersetzt: die.*

^d *Hinzufügung auf Zeilenhöhe.*

^e *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*

30 ^f *Korrektur überschrieben, ersetzt: d.*

^g *Korrektur überschrieben, ersetzt: v.*

^h *Korrektur überschrieben, ersetzt: d.*

ⁱ *Streichung: r.*

¹ *Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.*

35 ² *Gemeint ist der Böse Turm.*

³ *Gemeint ist der Böse Turm.*

⁴ *Gemeint ist der Böse Turm.*

⁵ *Le passage qui suit concerne le procès mené contre Jeanne Michel. Voir SSRQ FR I/2/8 126-7.*

10. Anni Dumont, Tichtli Binno, Elsi Overney-Bifrare, Eva Aeby-Ritter – Anweisung / Instruction

40

1649 November 22

Gefangne

Lahm Anni du Mont, ein unholdin, blybt in ihrer verihahung beständig, wie auch in angebung ihrer gespillenen.

Examen wider Tichtli Muhlullinna

Dardurch sie der häxery unnd diebery verdacht ist, soll starckh examiniert unnd^a ihr bekandtnuß unndt versprechung referiert werden. Mit ihren soll nach der sachen bewandtnuß yngestellt syn, biß die angeberin¹ hingericht sye.

Caminodas examen

Welches zimlich wyttläuffig, unnd sie, genante Caminoda, der hexery sehr verdächtigt ist. Soll examiniert unnd lehr ge^bfolteret werden.

Eva Äbi, auch der unholdery verdacht, soll über das examen erfragt werden ohne tortur.²

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 460.

^a Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: we.

^b Korrektur überschrieben, ersetzt: ex.

¹ Gemeint ist Anni Dumont.

² *Le passage qui suit concerne le procès mené contre Jeanne Michel. Voir SSRQ FR I/2/8 126-8.*

11. Tichtli Binno, Elsi Overney-Bifrare, Eva Aeby-Ritter – Verhör / Interrogatoire

1649 November 22

Thurn, den 22^{ten} novembris 1649

H^r großweibel¹

H^r Frantz Carle Gottrauw, burgermeister

Junker Niclauß Falk, h^r Kämerli, junker Niclauß Reyff

Junker Reyff, h^r Burkhi

Tichtli Bünnu, welche der hexery verdacht, durch meine herren des gerichts examiniert, sagt, wie sie zwar anders nichts, warumb sie gefäncklich angenommen, wissen thue. Allein könne woll erachten und schließlich abnehmen, das es wegen Anni Dumont herkhommen thue. In willen sie ihr confrontiert worden, die ihr dannoch ungütig und unrecht thut des ohrts. Dan es auß gefaßten unwillen allein herfließe, / [S. 98] so sie wider sie genommen. Die weillen ihres sohns sohn die Dumunda ein hex in ihr gegenwart außgeschruen und gescholten, deßen sie bey ihr erklagt. Und aber habe ihr zu^a andtwort werden laßen, das, wo ihr des ohrts waß angelegen were und sich deßwegen beschwären thäte, soll a^bn selbigen zwen ehrliche männer senden, und ihn an gebürenden ohrten ersuchen. Also das ihr angebung der ursachen ohnfehlbar seye hergefloßen, im übrigen bittet gott und meine gnädige herren und obern gantz demüchtig umb verzeichung.

Ibidem², eadem die

Elsi Ouverney, geborne Bifrare, an die folter des lehren seils drey mahl geschlagen und durch meine herren des gericht examiniert, vermeldt, sich niemahlen uff jenne zelg^c, so die Anni du Mont in der gestahlt, wie sie anzeigt, befunden zu haben. Thue ihr groß unrecht des fahls gedachte Dumont.

Bekhendt zwar, von Cristu Tengili, so ihr ein batzen in ußstandt ware, lichungs weiß ein pferdt abgefordert, d⁻und aber^{-d} mit nichten will ihn oder die seinigen mit

treüwworten angefahren zu haben. Dem Pettern Baulla gesteht, habe ihme etliche / [S. 99] geissen verlichen, den selbigen aber uff keinerley wyß die milch enzogen. Bitt gott und ein gnädige oberkheit in aller demut umb verzeichung.

Ibidem³, eadem die

5 Eva Ritter, Petter Ebis frauw, durch meine herren des gerichts examiniert. Sagt, betreffend den diebstahl, so ihr Willi Müller zu trechnen wollen, doran sie gantz unschuldig. Habe sich durch formklichen gastgericht purgiert. Sey auch zum theil der selb diebstah^{e1} endteckt worden, darauß ihr unschuldt in mehrerem offenbar und an tag khommen.

10 Betreffendt, das sie den riemen ziehn khönne und anderem viech die mülch entziehn thue, auch, das sie sich solle geruhmt haben, mehr ancken von einer khu zu bringen als andere von dreien, steht sie in gëntzlicher abredt. Das sie etwan möchte gesagt haben, das sie etwaß mehrers ancken von ihr mülch außbringen thue als andere, die mit ihr mülch unfleysig umbgehdnt, ^f köndte woll geschehen
15 sein. Über das habe sie ein überauß gutte khuo, ^g welche^{h i} per mahl ein gutte grosse melchter mülch ergeben thut. Welche mü^lch sie sehr sauber zu sammen helt, und nit wie andere weiber zu thun pflegendt, die selb in supen und gemüß brauchen thut^k, massen^l sie billich mehr milchram zu samen bringen mag als / [S. 100] andere, so unsparsam darmit umbgehdnt.

20 Das sie durch die Anni du Mont angeben worden, seye es auß gefaßten nyd und haß, so sie geschöpfft, weillen ihr eheman^m geholffen, sie in verhafft zunehmen. Bekhent zwahr, sie seye ein sünderin auch geweßen, und aber willⁿ sich niemahlen in der gleichen unthaten vergriffen zu haben. Bittet gott und ihr gnaden umb verzeichung.

25 **Original:** StAFR, Thumrodel 15, S. 97–100.

a *Streichung:* r.

b *Korrektur überschrieben, ersetzt:* de.

c *Korrektur überschrieben, ersetzt:* b.

d *Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt:* zu haben.

30 e *Korrektur überschrieben, ersetzt:* l.

f *Streichung mit Textverlust (1 cm).*

g *Streichung:* von.

h *Streichung:* n.

i *Streichung:* sie.

35 j *Korrektur überschrieben, ersetzt:* ö.

k *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*

l *Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt:* desen.

m *Streichung mit Unterstreichen:* hat.

n *Hinzufügung am linken Rand.*

40 1 *Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.*

2 *Gemeint ist der Böse Turm.*

3 *Gemeint ist der Böse Turm.*

12. Elsi Overney-Bifrare, Anni Dumont – Verhör und Urteil / Interrogatoire et jugement

1649 November 23 – 27

Im Thurn, den 23^{aten} novembris 1649

Hern großweibel¹ judex

H burgermeister Frantz Carli Gottrauw²

H Caspar von Montenach, h Niclauß Kämmerling, h hauptmann Niclauß Reyff

Herr Frantz Peter Castella, junker Frantz Heinrich Reyff

Der weibel Mathyß Albert

Elsi Byfrare, hievor genant, ist an der tortur des halben zendtners, daran sie zum drittenmal geschlagen worden, über die ihren vorgehaltenen puncten gänzlich abredt unnd ungichtig gewesen.

Iidem domini et eadem die et anno

Anni von Mundt ohne tortur hatt ihr vorige bekhandtnuß völliglich bestätigt unnd confirmiert, sie habe der Tichtli Käpf^bfer das wehe angethan, doch nitt der meinung, sie mitt dem todt hinzurichten, sunders allein zubekränckhen.

Wytters sie habe dem Willi Pfyffer^c von Plasselb ein gitzi mitt dem anblasen, reventer, am hindertheil zu verderben machen.

Dem Nicaud Aibi sye durch die Caminoda das wehe unnd kranckheit gegeben worden, wie / [S. 101] gesagter Aibi soll geredt haben, auch daruff gestorben.

^d-Sie, die^d e- Anni von Mont^e, zum ander mal im Fälbach den hagel gemacht. Der böse fyndt habe sie angeschmertz, darumb das sie nitt gnuog böses unnd leidts thue mitt der sälbe, so er ihren gegeben. Hatt nachwerts alles in der pyn der zwecheln bekhendt unnd bestätigt.

^f-Ist den 27^{ten} novembris 1649 is^gt ihr das leben abgesprochen worden und mit der strang^h hingericht, uff den blochleiter, darüber durch das feüwr verzehrt worden.^{-f 3}

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 100–101.

^a Korrektur überschrieben, ersetzt: 2.

^b Korrektur überschrieben, ersetzt: e.

^c Korrektur überschrieben, ersetzt: Sch.

^d Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: auch.

^e Hinzufügung am linken Rand.

^f Hinzufügung am linken Rand.

^g Korrektur überschrieben, ersetzt: h.

^h Streichung: en.

¹ Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.

² Die folgende Anordnung der Gerichtsherren entspricht nicht dem Original. Normalerweise gruppierte der Gerichtsschreiber die Vertreter des Kleinen Rats, des Sechzigers und des Rats der Zweihundert in Kolonnen, doch bei diesem Verhör ordnete er sie anders an. Die Gerichtsherren wurden für die Edition wieder gemäss ihrem Ratsstatus zusammengefügt.

³ Ce passage se trouve dans la marge de gauche, au début du procès-verbal de l'interrogatoire, à la p. 100.

13. Tichtli Binno, Elsi Overney-Bifrare, Eva Aeby-Ritter – Anweisung / Instruction

1649 November 24

Gefangne

5 Tichtli Bünnoz, die der häxery angeben worden, darumben sie an das lehre seill geschlagen worden, aber ohne einiche bekandtnuß. Mit ihren soll yngehalten werden, biß die anklegerin¹ hingerichtet worden sye.

Elsi Ouverney, auch der häxery verdacht, hatt das lehre seill ohne verjähung uß-gestanden. Die soll mit dem kleinen stein härgenommen werden.

10 Eva Ritter examiniert ohne folterung, die will kheiner unthat anred syn. Mit ihren soll biß montag ynbehalten werden.

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 464.

¹ Gemeint ist Anni Dumont.

14. Elsi Overney-Bifrare – Anweisung / Instruction

1649 November 26

Gefangne

Elsi Byfrare mit dem kleinen stein gefolteret, hatt nichts bekennen wöllen, anzeigend, sie seye der häxery unschuldig. Mit ihren werde ein kleines ynbehalten, biß die Lahm Anni, so morgens vor gericht soll gestellt werden, hingericht sye.¹

20 *Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 467.*

¹ *Le passage qui suit concerne le procès mené contre Jeanne Michel. Voir SSRQ FR I/2/8 126-9.*

15. Anni Dumont – Urteil / Jugement

1649 November 27

Burger Blutgericht

25 Anni Dumont alias Lahmanni von Muollers, perrochian Gyffers, ein unholdin, die auch leüth unnd veech maleficiert, unnd in dennen enden den hagell angemacht. Ist mit confiscation ihrer gütteren lebendig zum füwr verfolöt unnd zur schleipfe condamniert. Uß gnaden aber ist sie der schleipfen erlaßen unnd soll uff einem tummerlin hinaußgeführt, gestranguliert unnd verbrenndt werden. Hiemit begnade gott die seell.

30 *Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 471.*

16. Eva Aeby-Ritter, Elsi Overney-Bifrare, Tichtli Binno – Anweisung und Urteil / Instruction et jugement

1649 Dezember 1

Gefangne

35 Eva Äbi, Camminodaz unnd Muhlullinna sindt zwar durch die hingerichtete Lahm Anni der häxery angeben, aber bym Galgenberg endtschlagen worden. Dessen ohngeacht werde die Camminodaz an den cendtner geschlagen.

Muhllullinna, wan die Camminoda ihrentwegen nichts arges vermeldt, werde gediget mit abtrag kostens, doch confiniert syn in ihrer behausung.

Eva Äbi soll biß uff fernere fürsehung gefangen ynbehalten werden. [...]¹

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 478.

¹ *Le passage qui suit concerne le procès mené contre Jeanne Michel. Voir SSRQ FR I/2/8 126-10.*

5

17. Elsi Overney-Bifrare – Verhör / Interrogatoire

1649 Dezember 1

Thurn, den 1^{ten} decembris 1649

H^r amman¹

H^r burgermeister Gottrauw

H^r von Montenach, h Kämerli

Junker Reyff, h^r Cattella

Elsi Bifrare alias Caminoda, welche mit der kranckheiten und ungelegenheit des leidigen, schlaffenden wurms² behafftet, ist mit dem zendtner drey mahl uffgezogen, volgendt auch durch meine herren des gericht examiniert. Will einige unthaten noch^a müßhandlungen begangen noch verbracht zu haben bekhandlich gestehen. Vill weniger, das sie sich solte mit dem haublaster der hexeri vergriffen noch vergessen haben. Bittet gott und ein gnädige oberkheit in aller demut umb verzeüchung.

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 101.

^a *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*

¹ *Es ist unklar, ob hier der Gerichtsherr Jost Amman oder der damalige Stadtmann Andres Fleischmann gemeint ist. Der «Stadtmann» übernahm häufig den Vorsitz, wenn der zuständige Grossweibel abwesend war.*

² *Als Krankheit des schlafenden Wurms bezeichnete Carl Philipp Funke eine Drüsengeschwulst am Hals, vgl. Ders., Praktische Geschichte des Menschen. Ein Anhang zu Funkes Naturgeschichte und Technologie, Wien und Prag: Franz Haas, 1805, S. 103–104.*

18. Elsi Overney-Bifrare, Tichtli Binno, Eva Aeby-Ritter – Anweisung / Instruction

1649 Dezember 2

Gefangne

Elsi Byfrare alias Camminodaz hatt den zehndtner ohne bekandtnuß außgestanden. Soll 2 oder 3 stundt an der zwehellen hangen nach discretion der heren des gerichtts.

Muhllullinna unndt Eva Äbi sollend biß morgens ynbehalten werden.

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 481.

10

15

20

25

30

35

19. Elsi Overney-Bifrare – Verhör und Urteil / Interrogatoire et jugement
1649 Dezember 2 – 4

Thurn, den 2^{ten} decembris 1649

H^r großweibel¹

5 H^r burgermeister Gottrauw

Junker Reyff²

Elsi Bifrare an der tortur der zwecheln geschlagen (da sie zum andermahl in oh-
macht gerahten), ist durch meine herren des gerichts examiniert worden, unnd
aber bleibt bey ihr vormahlige bewandtnuß, in dem sie einiger unthaten bekhandt-
10 lich und anredt sein will. Bittet gott und gnädige oberkeit gantz demüthig umb
verzeichung.

a-4^{ten} decembris 1649 Ist mit abtrag kostens ledig erkhendt unnd in ihrer behau-
sung confiniert worden. Doch mag sie mithin zur kirchen gahn, sonst in^b ihrem
hauß verbleiben.^{-a 3}

15 **Original:** StAFR, Thurnrodel 15, S. 101.

^a *Hinzufügung am linken Rand.*

^b *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*

¹ *Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.*

² *Gemeint ist entweder Nikolaus Reyff oder Franz Heinrich Reyff.*

20 ³ *Ce passage se trouve dans la marge de gauche, au début du procès-verbal de l'interrogatoire.*

20. Elsi Overney-Bifrare, Eva Aeby-Ritter – Urteil / Jugement
1649 Dezember 4

Gefangne

Elsi Bifrare an der zwechelen gehangen, will gantz unschuldig syn. Ist ledig mit
25 abtrag kostens unnd in ihrem huß confiniert.

Eva Äbi ist ledig mit abtrag kostens, wylen das examen nit sonderlich wichtig.¹

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 486.

¹ *Le passage qui suit concerne d'autres individus, dont le procès mené contre Jeanne Michel. Voir SSRQ FR I/2/8 126-11.*